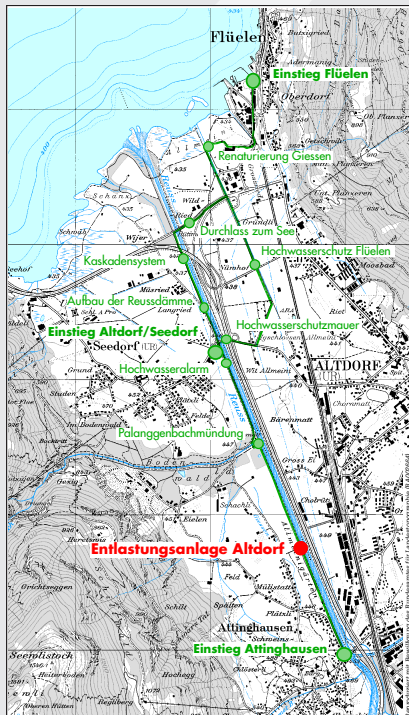


Hochwasserschutz-Lehrpfad



Übersicht Hochwasserschutz-Lehrpfad

In der Nacht vom 24./25. August 1987 wütete ein schweres Unwetter über dem Gotthardmassiv. In der Folge kam es zu einem starken Hochwasser. Im ganzen Kanton Uri entstanden beträchtliche Schäden an Häusern, Strassen, Bahnlinien und Kulturland.

Das Hochwasser war Anlass, den Hochwasserschutz an der Reuss zu überdenken. 1995 bis 1999 wurden im unteren Reusstal umfassende Schutzmassnahmen ergriffen.

- **Entlastungsanlage Altdorf**
- **Palanggenbachmündung**
- **Hochwasseralarm**
- **Aufbau der Reussdämme**
- **Kaskadensystem**
- **Durchlass zum See**
- **Hochwasserschutzmauer**
- **Hochwasserschutz Flüelen**
- **Renaturierung Giessen**

Der Lehrpfad stellt Ihnen diese Elemente des Hochwasserschutzes vor. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

«Um die Dämme flussabwärts zu entlasten und Dammbüche zu vermeiden, kann die Reuss bei Hochwasser über die Entlastungsanlage auf die vorher rechtzeitig gesperrte Autobahn überströmen!»

Entlastungsanlage Altdorf

... die Autobahn als zusätzliches Flussbett!

Haben Sie es schon bemerkt? Auf der anderen Seite der Reuss ist der Damm auf zwei 180 m langen Abschnitten mehr als einen Meter tiefer. Sie befinden sich gegenüber der Hochwasserentlastungsanlage Altdorf.

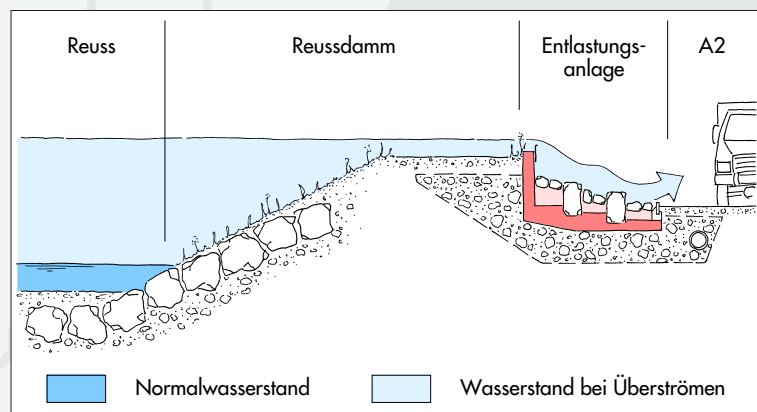


Die Hochwasserentlastungsanlage im Bau

Foto: Irène Elber

Hier wird die Reuss künftig im Durchschnitt etwa alle 50 Jahre den Damm kontrolliert überströmen und sich auf die Autobahn ergiessen. Bei einem extremen Hochwasser fliessen dann bis zu 160 Kubikmeter Wasser pro Sekunde über die Entlastungsanlage in Richtung See ab. Warum aber auf solche Weise die Autobahn blockieren?

Die Dämme flussabwärts können entlastet und unkontrollierte Dammbüche damit vermieden werden.



Schnitt durch die Entlastungsanlage

Die Hochwasserentlastungsanlage ist ein einfaches, robustes Bauwerk. Das Wasser stürzt über eine mindestens 70 cm hohe Betonmauer und wird dann über weitere Stufen abgeleitet. Eine Konstruktion aus Beton, Steinblöcken und Reussbollensteinen schützt den Damm gegen die zerstörerische Kraft des fließenden Wassers.